

Haushaltsrede in der Bezirksvertretung Bockum-Hövel, 21.2.2024 (Dirk Hanke, Bündnis 90/Die Grünen)

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal kommen wir zusammen, um den Haushalt für die kommenden zwei Jahre zu diskutieren. Machen wir uns ehrlich: Die Lage ist angespannt aber nicht hoffnungslos. Eine in den letzten Jahren hohe Inflation und die damit zwingend einhergehenden Kostensteigerungen bei Material-, Energie- und Personalkosten setzen auch die öffentlichen Kassen unter Druck. Ursache ist das Erstarken autokratischer Kräfte aus dem alten fossilen Energiesystem, allen voran Putin. Jetzt zahlen wir, zahlt die deutsche Wirtschaft den Preis für zehn Jahre Behinderung der Energiewende und die Illusion vom Erdgas als Brückentechnologie. Das schlägt durch bis in unseren kommunalen Haushalt. Wie gut, dass die Ampelkoalition im Bund und im Rathaus die Handbremse beim Ausbau von Wind und Solarenergie gelöst hat und auch das Wasserstoffprojekt aktiv vorantreibt. Natürlich kann man hier Kritik äußern, was die Geschwindigkeit und den Umfang angeht, was die anfängliche Verwendung des Wasserstoffs betrifft. Aber so arbeiten wir uns aus der Dauerkrise. Ja, auch bei unserem Aufbäumen gegen die Folgen der Klimakatastrophe und des Artensterbens wünsche ich mir mehr Tempo und dafür mehr Geld und Personal. Mehr Geld für den Zivilschutz. Zufriedenheit? Nein, davon kann angesichts der Problemlage keine Rede sein.

Und trotzdem: Ich werde diesen Haushalt unterstützen. Denn er ist das Produkt sorgfältiger Abwägung aller berechtigten Interessen, gesetzlicher Anforderungen und sozialen und kulturellen Errungenschaften. An dieser Stelle möchte ich den Dank an die vielen ungesesehenen Mitarbeiter:innen der Verwaltung aussprechen, die mit ihrem täglichen Einsatz im Maschinenraum unserer Stadt diese Balance halten, den „Laden am Laufen“ halten. Vieles, was immer wie selbstverständlich läuft, tritt erst ins Bewusstsein, wenn einmal etwas klemmt. Mein Dank gilt auch den Partnern in der Ampelkoalition in Rat und Bezirk. Ehrlicher und offener Austausch auf Augenhöhe,

Teamplay und der Fokus auf das Gemeinsame statt das Trennende. So bringen wir unsre Stadt, unseren Bezirk voran. Nicht dadurch, dass wir Angst schüren und alles schlecht reden und nach Sündenböcken suchen, wie mancher politische Wettbewerber.

Apropos schlecht reden: Mit der Hamm.Invest wird ein Werkzeug geschaffen, das die engen Grenzen der städtischen Haushaltsführung weitet und damit die Flexibilität schafft, auch in Zukunft noch große Projekte in Hamm anzugehen. Konkret werden wir in Bockum-Hövel so die Errichtung der Turnhalle an der Sophie-Scholl-Gesamtschule hinbekommen. Unsere Kinder haben ein Recht auf diese Halle und den Anspruch, dass wir alle Möglichkeiten nutzen, dieses Recht zu wahren. Ich bin sicher, die Hamm.Invest wird sich entgegen aller Kritik bewähren und auch noch weitere Projekte in Bockum-Hövel realisieren, wie beispielsweise die Sanierung dieses Gebäudes und seine Erweiterung um einen Bürgersaal. Um es noch einmal klar zu sagen: Als städtische Tochter werden genau die Projekte umgesetzt, die der Rat demokratisch beschließt. 100% städtische Tochter, 100% demokratische Kontrolle.

Ich erspare uns, hier den Haushalt im einzelnen vorzutragen, welche Straßendecke wann und wie saniert wird. Erfahrungsgemäß bereitet unsere Presse diese für die Bürger:innen interessanten Informationen auch immer adressatengerecht auf. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank an unsere vierte Gewalt, die freie, faktenbasierte Presse.

Von besonderem Interesse ist natürlich die Verwendung unseres Bezirksbudgets. Hier stehen für jedes der beiden Haushaltsjahre 100.000€ an investiven Mitteln zur Verfügung. Wir haben uns entschieden, hier weiter an der Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu sorgen:

- weitere abschließende Optimierung der Katzenkuhle durch Spielgeräte zusätzlich zu den bereits jetzt installierten Fitness-Geräten. Wir nehmen alle Altersgruppen in den Blick und wollen den Raum für alle gemeinsam nutzbar machen. Dafür geben wir dieses Jahr noch einmal 54.000€ aus.

- Auch für abschließende Maßnahmen am Tondernplatz werden wir in diesem Jahr noch einmal 36.000€ einsetzen. Ja, allen Unkenrufen zum Trotz: Natürlich wird das umgesetzt.
- Zur Erhöhung der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer:innen auf dem Rad und auch zu Fuß nehmen wir 10.000€ in die Hand, um drei Verkehrsdisplays zu installieren.
- Für 2025 fassen wir zwei Projekte ins Auge. Zum einen möchten wir den Bolzplatz „Am Frienbusch“ aufwerten. Freude an Bewegung und Gemeinschaft ist aktive Gesundheitsfürsorge. Und macht einfach Spaß, schafft Lebensqualität. Wir halten 75.000€ für eine angemessene Summe, um den Platz auch um weitere Funktionen zu erweitern.
- Mit 25.000€ werden wir die Begrünung im Bezirk über das gesamtstädtische Maß hinaus unterstützen. Dabei greifen wir auf das Wirtschaftswegekonzept zurück und wollen vornehmlich aber nicht ausschließlich eben an Wirtschaftswegen Begleitgrün schaffen. Hier sollen Bäume und Sträucher als strukturgebende Elemente in die Landschaft eingebracht werden. Neben der Förderung der Biodiversität kann so auch der Charakter dieser für Radverkehr, Jogger:innen, Spaziergänger:innen und Hundehalter:innen bedeutsamen Infrastruktur positiv verändert werden.

Ich habe Verständnis, dass wir sicher nicht mit allen Vorhaben in der gesamten BV auf einer Linie liegen. Gleichwohl bin ich überzeugt, dass wir hier auch keine besonders kontroversen Projekte angehen und bin zuversichtlich, dass zumindest die demokratischen Oppositionsteile die Maßnahmen nicht in der Sache, sondern gegebenenfalls nur in der Konkurrenz zu eigenen Schwerpunktsetzungen ablehnen. In diesem Sinne werbe ich noch einmal für eine breite Unterstützung unserer Vorhaben.

Herzlichen Dank.